



## Familientaugliches Klettern im Durancetal

### Oder:

Ist es möglich mit 10 Soloisten und 2 Familien einen gemeinsamen Urlaub zu verbringen?

Wochenlang schon fieberten wir diesem Urlaub entgegen, wussten wir doch, dass uns einige tolle, sportliche und abwechslungsreiche Tage bevorstehen werden. Das Auto fertig gepackt – viel zu voll wie immer – ging es auf die Autobahn Richtung französische Hochalpen. Jetzt hoffentlich nicht in den Stau geraten... Unterschiedlichste Strategien haben dies glücklicherweise vermieden, so dass wir pünktlich und entspannt an dem idyllischen "Camping des Allouviers" mitten in den französischen Hochalpen in der Nähe von Briançon eintrafen. Nach dem häufig turbulenten Alltag umging uns dort gleich Ruhe in einer malerischen Umgebung, mit Blick über Blumenwiesen auf die verschneiten Berge und einem See un-

mittelbar vor unserem Lager.

Unsere Stammplätze warteten schon auf uns – schnell Zelte aufschlagen und dann erst mal auch psychisch ankommen und entspannen. Der Urlaub ist ja noch lang und die Felsen laufen uns nicht davon.

Im Laufe der Zeit ist dann so etwas wie Urlaubsalltagsroutine entstanden.

Die sportlichen Frühaufsteher gingen oft schon morgens joggen oder mit dem Fahrrad Baguette und Croissants holen, um dann beim gemütlichen Frühstück an der langen Tafel mit den Anderen den Tag zu planen. Die morgendliche Frische wich einer angenehmen Wärme, sobald es die Sonne über die Bergkuppen geschafft hatte. Oft gingen wir dann in eines der unzähligen schönen Klettergebiete, die wir in diesem Urlaub meist familienfreundlich ausgewählt haben. Dort konnte sich jeder nach seinen Vorlieben austoben.



Zwei bis drei Plaisirrouten oder ein hartes Projekt, mit Kindern spielen oder einfach nur Klettermeter machen... alle kamen auf ihre Kosten. Die Kinder konnten am Wandfuß oder in nahegelegenen Blumenwiesen an Bachläufen oder Brunnen spielen. Nach einem schönen Kletterausflug gingen wir zum Einkaufen oder an den Campingplatz zurück. Einige hatten dann immer noch nicht genug und schwangen sich noch aufs Rad, um schnell noch einen Trail zu fahren, während die Anderen den Tag bei einem Panaché oder einem Glas Rotwein ausklingen ließen und schon mal die Feuerschale fürs spätere Grillen anfeuerten. Die Kinder badeten oder planschten im eiskalten Wasser,

was sie interessanterweise irgendwie nicht gemerkt haben. Vielleicht haben wir nur vergessen sie darauf hinzuweisen, dass das Wasser im See sehr, sehr kalt ist...

Wem die ganze Kletterei zu viel war, der blieb ganz einfach mit einem guten Buch am Campingplatz, oder machte einen Ausflug an den Lac de Serre Ponçon. Auch die Altstadt von Briançon ist einen Ausflug wert.

Wanderfans haben hier fast unendliche Möglichkeiten die Umgebung zu erkunden. Von kleineren Ausflügen bis hin zu langen Tagestouren, auf einfachen oder anspruchsvollen Wegen ist alles dabei. Häufig kann man seine Wanderung so planen, dass man an

einem der vielen Seen im Parc National des Écrins vorbeikommt.

Ursprünglich war dieser Urlaub mal ein Kajakurlaub. Wer gerne im und auf dem Wasser unterwegs ist, der hat in unmittelbarer Nähe viele Möglichkeiten auf vielen kleinen aber auch großen Bächen, die an Pfingsten ziemlich gut Wasser führen. Nachdem die Sonne hinter den Bergen verschwunden war ließen wir gemeinsam dann beim Abendessen unseren Tag nochmal Revue passieren. Die kühlen Abende verbrachten wir am wärmenden Feuer, degoustierten haufenweise Schokolade und schmiedeten Pläne für den nächsten Tag, obwohl wir genau wussten, dass diese am nächsten Morgen ohnehin keine Gültigkeit mehr haben werden



Fazit:

Mit so vielen netten, hilfs- und kompromissbereiten Menschen ist es überhaupt kein Problem auch unterschiedlichste Bedürfnisse und Vorlieben unter einen Hut zu bringen.

Wir hatten eine wunderbare Zeit mit euch und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

NKKL